



# Kartsportverein Saterland e.V.

Am Krumme Kamp 25 • 26676 Barßel  
Tel. +49 4499 / 9180875 • Fax +49 4409 / 970093

## DNKM

Deutsch–Niederländische Kartmeisterschaft



Kartsportverein Saterland e.V.

### **Reglement 2017 DNKM und Winterpokal**

## 1 Veranstalter

- 1.1 Veranstalter der Deutsch–Niederländische Kartmeisterschaft (DNKM) ist der Kartsportverein Saterland e.V., im weiteren KSV-Saterland genannt.

Postanschrift: Karl-Heinz Wilke  
Am Krumme Kamp 25  
26676 Barßel

Telefon: +49 4499 9180875

Internet: [www.ksv-saterland.de](http://www.ksv-saterland.de)  
[www.dnkm.eu](http://www.dnkm.eu)

E-Mail: [ksv-vorstand@ksv-saterland.de](mailto:ksv-vorstand@ksv-saterland.de)

## 2 Allgemeines

- 2.1 Die DNKM ist eine lizenzfreie Club-Meisterschaft. Punkteberechtigt ist jeder Fahrer mit Vereinszugehörigkeit (Tages-Clubmitgliedschaft oder Ganzjährig).
- 2.2 In jeder Gruppe müssen mindestens drei Teilnehmer starten. Der KSV-Saterland kann eine Ausnahmeregelung treffen.
- 2.3 Bei Ausfall im freien Training (keine Teilnahme am Quali oder Rennen) beträgt das Nenngeld 10 € für 1 weiteres Rennen in der laufenden Saison oder spätestens bis zur 2. Rennveranstaltung der Folgesaison.
- 2.4 Wurde das Nenngeld für ein Rennen der DNKM vorab bezahlt, und es wurde am genannten Veranstaltungstag nicht teilgenommen, wird das Nenngeld für 1 Rennen in der laufenden Saison oder spätestens bis zur 2. Rennveranstaltung der Folgesaison gutgeschrieben.
- 2.5 Der einzelne Renntag besteht aus 1x freies Training, 1x Qualifying und 3x Rennlauf. Der Winterpokal besteht aus 1x Qualifying und 3x Rennlauf ohne Training.
- 2.6 In der Boxengasse ist Schritttempo zu fahren. Im Fahrerlager ist das Fahren mit dem Kart verboten. Wird dies nicht beachtet, kann ein Startverbot erteilt werden. Dies gilt auch für den Wechsel der Fahrerlager zwischen den Rennläufen am Standort Vledderveen.
- 2.7 Ein Protest hat grundsätzlich schriftlich zu erfolgen, dieser ist bis 30 Minuten nach dem Ende des letzten Rennlaufs bei der Rennleitung einzureichen. Bei einem Protest sind 200 € zu hinterlegen (150 € Protestgebühr + 50 € Bearbeitungsgebühr). Bei Protestanerkennung werden 150 € zurückerstattet.

### 3 Startaufstellung, Start und Fehlstart

- 3.1 Startaufstellung für jedes Rennen wird durch die gefahrenen Zeiten im Qualifying bzw. durch die Position im vorherigen Rennlauf bestimmt. Fahren zwei Gruppen gemeinsam einen Rennlauf, gilt diese Regel ebenfalls ausnahmslos. Die Gruppen starten als eine Einheit. Der führende Fahrer startet in der 2er Formation immer auf der Innenseite zur 1. Kurve nach Start/Ziel.
- 3.2 Wurde am Qualifying nicht teilgenommen oder keine Zeit erzielt muss von hinten gestartet werden. Bei mehreren Fahrern ohne Zeit werden die letzten Plätze durch die Rennleitung vergeben. Die Reihenfolge ergibt sich durch das Eintreffen im Vorstart.
- 3.3 10 Minuten vor dem Rennstart muss der Fahrer mit seinem Kart im Vorstart stehen. Alle Fahrer starten auf der Rennstrecke mit maximal 2 Helfern. Verspätet sich der Fahrer im Vorstart, wird der Platz durch die Rennleitung vergeben.
- 3.4 Vor jedem Start ist mindestens eine vollständige Formationsrunde zu fahren. Der Beginn der Formationsrunde(n) ist durch die Rennleitung entsprechend anzuzeigen.
- 3.5 Mit Beginn der Formationsrunde(n) steht der Fahrer unter Weisung des Starters. Das heißt: jegliche fremde Hilfe ist verboten. Mit Ausnahme der Hilfe an den Boxen, wenn der Fahrer diese ohne fremde Hilfe erreicht.
- 3.6 Während der Formationsrunde(n) ist jegliches Überholen untersagt. Ausnahme: ein voraus fahrender Fahrer wird wegen eines technischen Defekts offensichtlich langsamer.
- 3.7 Jeder Fahrer ist dafür verantwortlich seine Position im Starterfeld beizubehalten. Der Starter ist nicht verpflichtet eine weitere Formationsrunde zu veranlassen damit der Fahrer seine Position wieder einnehmen kann.
- 3.8 Sollte ein Fahrer, gleich aus welchem Grund, während der Formationsrunde anhalten, so darf er erst dann erneut starten, wenn das gesamte Feld ihn passiert hat. Er kann sich dann hinter dem Feld anschließen, ohne jedoch den Versuch zu unternehmen seine Startposition wieder einzunehmen. Sollte er versuchen durch das Feld vorzufahren oder vor dem Feld zu starten, in der Hoffnung das der Führende ihn überholt, so wird ihm unverzüglich die schwarze Flagge gezeigt und er wird von der weiteren Teilnahme am Rennen ausgeschlossen.
- 3.9 Auch ein Fahrer der ohne anzuhalten hinter dem Feld zurückfällt (technischer Defekt), muss aus dieser Position starten. Er darf nicht versuchen seine ursprüngliche Position wieder einzunehmen (außer der Fahrer schafft es sich bis

zum Formationsstrich wieder einzuordnen).

- 3.10 Jeder Verstoß kann mit einer Rückstufung, Zeitstrafe oder mit der schwarzen Flagge geahndet werden.
- 3.11 Sollte die Rennleitung jedoch zu der Überzeugung gelangen, dass ein Fahrer durch das Verhalten eines anderen Fahrers zum Anhalten gezwungen wurde, so kann er die Formationsrunde abbrechen und das Rennen neu starten. In diesem Fall nehmen die Fahrer ihre ursprüngliche Position im Startfeld ein.
- 3.12 Zur Wiedereinnahme der Position darf keine andere Route als die Rennstrecke benutzt werden.
- 3.13 Der Starter gibt das Startsignal, sobald er die Formation überprüft hat. Versuche den Start zu umgehen oder zu verzögern werden bestraft.
- 3.14 Bei Abgabe des Startsignals mittels Startflagge oder Ampelanlage gelten die Rennvorschriften. Bleibt ein Kart auf der Bahn stehen, darf keine fremde Hilfe angenommen werden es wieder in Gang zu setzen. Wird vom Fahrer fremde Hilfe angenommen, führt dies zur Nichtwertung/Disqualifikation (siehe Abschnitt „10.5“). Ausnahme: Die Bergung des Karts von der Bahn an eine sichere Stelle. Der Fahrer muss bis zum Ende des Rennens bei seinem Kart bleiben. Dabei muss die eigene Sicherheit gewährleistet sein.
- 3.15 Im Falle eines Fehlstarts kann die Rennleitung den oder die Verursacher mit der Zurückstufung um drei Plätze im Ergebnis des betreffenden Rennens bestrafen. Die Bestrafung wegen Fehlstart wird dem/den Fahrer(n) unmittelbar durch das Zeichen „rote Tafel mit Startnummer und -3“ bekannt gegeben.
- 3.16 Die Gruppen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 haben einen rollenden Start.
- 3.17 Die Gruppe 10 hat einen stehenden Start.
- 3.18 Fahren 2 Gruppen zusammen in einem Rennlauf, erhält ein Fahrer eine blaue Flagge, insofern der direkt hinter ihm platzierte Fahrer einer anderen Gruppe angehört und die Rennleitung deutlich der Meinung ist, dass der hintere Fahrer schneller ist.

#### 4 Bekleidung

4.1 Die Teilnehmer sind verpflichtet die weiter unten aufgeführte Bekleidung zu tragen.

4.2 Alle

- Integralhelm
- Rennanzug (Overall)
- Handschuhe
- geeignete knöchelhohe Schuhe
- Nackenschutz

4.3 Bei Kindern bis 16 Jahren

- Rippenschutzweste

4.4 Zur Siegerehrung ist ein Rennanzug zu tragen. Wird kein Rennanzug getragen, erhält man keinen Pokal und darf nicht auf das Podest. Man erhält aber die Punkte für die Meisterschaft. Ausnahme bilden Regenrennen.

4.5 Der Fahrer der nicht an der Siegerehrung teilnimmt erhält keine Punkte. Diese Punkte erhält der nach ihm platzierte Fahrer.

#### 5 Teilnahmebedingungen und Technik

5.1 Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist Pflicht für jeden Fahrer.

5.2 Alter des Teilnehmers: siehe hierzu im Abschnitt „5.12“.

5.3 Es darf kein Kart während eines Laufs gewechselt werden. Bei einem Wechsel des Karts zum 2. Lauf oder 3. Lauf, muss der Motor entsprechend der Gruppeneinteilung montiert sein.

5.4 Die technische Abnahme ist Pflicht. Die Startplakette und die Kennzeichnung der erfolgreichen technischen Abnahme ist vorne links (in Fahrtrichtung gesehen) an der Haltestange des Frontspoilers zu befestigen. Ohne Kennzeichnung darf die Rennstrecke nicht befahren werden.

5.5 Die Wahl des Chassis ist freigestellt, eine Homologation ist nicht erforderlich. Das Kart darf keine scharfen Kanten oder spitze Teile haben und muss in einwandfreiem

Zustand sein.

- a) Ein Heckauffahrschutz ist in allen Gruppen vorgeschrieben. Der Heckauffahrschutz muss mit dem Chassis verschraubt sein und die Hinterräder zum größten Teil abdecken.
- b) Die maximale Breite des Karts darf 1,40 m nicht überschreiten.
- c) Ein Tanküberlaufbehälter oder Tankdeckel mit Ventil ist Pflicht.
- d) Ein Transponderhalter ist Pflicht. Falls nicht vorhanden, kann ein Transponderhalter am Veranstaltungstag vor Ort gekauft werden.
- e) In der Gruppe 7 und der Gruppe 8 ist ein Sicherheitssitz nach DMSB (Deutscher Motor Sport Bund e.V., [www.dmsb.de](http://www.dmsb.de)) vorgeschrieben.  
**Ausnahme:** Für die niederländischen Fahrer ist der Sicherheitssitz nicht zwingend vorgeschrieben. Es muss aber eine Ablehnungs-Erklärung von einem Erziehungsberechtigten unterzeichnet werden.

**5.6** Jedes Kart muss eine eigene Startnummer haben. Bei Nummern-Gleichheit entscheidet die Rennleitung welcher Fahrer seine Nummer ändern muss. Die Startnummer wird bis zum Ende der Meisterschaft beibehalten. Sie muss mindestens 12 cm hoch sein und an allen 4 Seiten des Karts in schwarzer Farbe auf gelber Nummerntafel angebracht sein. Die gelbe Nummerntafel (ca. 15x20cm) muss deutlich unter der Startnummer zu erkennen sein. Für Gruppen, die mit anderen zusammenfahren, werden zusätzliche, große Markierungspunkte vom KSV Saterland ausgegeben (bei der Technischen Abnahme).

**5.7** Bremsen: Zusätzlich zur Bremsstange ist ein Sicherungsseil vorgeschrieben. Alle beweglichen Teile müssen gesichert sein.

- a) Für die Gruppen 1, 9 und 10 ist eine vordere und hintere Bremsanlage vorgeschrieben.
- b) Für die Gruppen 2, 3, 4, 5, 6 ist eine vordere Bremsanlage erlaubt.
- c) Für die Gruppen 7 und 8 ist keine vordere Bremsanlage erlaubt.

**5.8** Reifen: siehe hierzu im Abschnitt „5.12“. Sind dort keine Reifen eingetragen sind die Reifen freigestellt.

**5.9** Motor: eine Homologation ist nicht erforderlich, Einschränkungen und die Klassen-/Gruppeneinteilung siehe hierzu im Abschnitt „5.12“, gegebenenfalls beim KSV-Saterland anfragen.

- a) Schalter und 4-Takter müssen Entlüftungsbehälter montiert haben.
- b) Ein Kühlerüberlauf muss in einen Auffangbehälter enden.

**5.10** Mindestgewicht: siehe hierzu im Abschnitt „5.12“. Zusatzgewichte sind durch

Schrauben sicher zu befestigen. Wird das vorgeschriebene Mindestgewicht um mehr als 0,5 kg unterschritten, führt dies zu folgenden Wertungsstrafen:

- a) im Qualifying: die Zeit wird gestrichen und das Qualifying wird behandelt „wie keine Zeit erzielt“, Start von hinten.
- b) im Rennen Lauf 1, 2 oder 3: Disqualifikation. Erfolgt die Disqualifikation im 1. Lauf kann zum 2. Lauf wieder gestartet werden, der Start erfolgt aber zum 2. Lauf von hinten.  
Erfolgt eine Disqualifikation im 2. Lauf, tritt die gleiche Regel für den 3. Lauf ein.

5.11 Auf allen Bahnen ist die maximale Lautstärke 95 db (Geräuschwert). Ausnahme bildet die Bahn in Harsewinkel: Hier ist maximale Lautstärke 90 db (Geräuschwert). Die Vorschriften des Bahnbetreibers gelten auch bei den Veranstaltungen des KSV-Saterland und sind immer verpflichtend (z.B. Tankplatz benutzen usw.). Unter dem Kart muss eine Schutzplane von 2 x 3 m liegen, wird dagegen verstoßen kann dies zum Startverbot führen.

## 5.12 Klassen-/Gruppeneinteilung

Klasse	Min.-alter <sup>*1</sup>	Motor / Beschreibung <sup>*2</sup>	Min.-Gewicht	Reifentyp
<b>1</b>	18	Hirth luftgekühlt (ohne Getriebe) .....	185 kg	Freie Wahl <sup>*3</sup>
		Vampire 250 VT R (ohne Getriebe) .....	185 kg	
		offener Briggs & Stratton (ohne Getriebe)	185 kg	
		Rübig .....	200 kg	
<b>2</b>	15	2-Takt 100-125 ccm .....	165 kg	Freie Wahl <sup>*3</sup>
		Rotax Max Senior 125ccm.....	165 kg	
		2-Takt 175ccm.....	180 kg	
		1 Zylinder 4-Takt 250 ccm .....	180 kg	
		4-Takt SwissAuto SA250.....	180 kg	
		4-Takt Biland SA250 .....	180 kg	
		4-Takt Honda GX360 .....	180 kg	
4-Takt Briggs & Stratton .....	180 kg			
<b>3</b>	12	Einzylinder 4-Takt 340 - 405 ccm	180 kg	Freie Wahl <sup>*3</sup>
<b>4</b>	15	Rotax Max DD2 Senior 125ccm	180 kg	Freie Wahl <sup>*3</sup>
<b>5</b>	12	Einzylinder 4-Takt „World Formula“, RK1, 270er Honda mit 15 PS	150 kg	Freie Wahl <sup>*3</sup>
<b>6</b>	12	Iame X30 Junior	145 kg	Freie Wahl <sup>*3</sup>
		RotaxMax Junior	145 kg	
<b>7</b>	12	Vortex Rok GP Junior	146 kg	Freie Wahl <sup>*3</sup>
		KF3 Junior	146 kg	
		OK Junior	146 kg	
<b>8</b>	7	2-Takt 60 ccm	108 kg	Freie Wahl <sup>*3</sup>
		Micro Max Anlaufdrehzahl max. 3600 u/min		
<b>9</b>	18	Wankel ab 250 ccm	185 kg	Freie Wahl <sup>*3</sup>
<b>10</b>	15	Schalter 125 ccm	180 kg	Freie Wahl <sup>*3</sup>

Anmerkungen:

\*1: Das vorgeschriebene Alter muss im Veranstaltungsjahr erreicht werden.

\*2: Für alle Motoren ist die ab Werk vorgesehene Maximaldrehzahl einzuhalten.  
Die Rennleitung kann ohne Ankündigung Kontrollen durchführen. Dies gilt auch für das Öffnen verplombter / versiegelter Motoren.

\*3: Ein Satz neue Reifen pro Renntag ab Qualifying.  
Gebrauchte Reifen dürfen mehrfach pro Renntag gewechselt werden.  
Chemische Weichmacher und Kontaktspray sind verboten. Die Rennleitung kann ohne Ankündigung Kontrollen durchführen.

## 6 Platzierung

- 6.1 Alle Fahrer platzieren sich nach der Anzahl der von ihnen gefahrenen Runden. Sieger ist der Fahrer, der nach Zurücklegen der vorgesehenen Distanz (Rundenanzahl bzw. Zeit) als erster über die Ziellinie fährt.
- 6.2 Die Platzierung der nachfolgenden Fahrer ergibt sich aus der Anzahl der von ihnen gefahrenen Runden und der Reihenfolge des Überfahrens der Ziellinie. Runden die nicht aus eigener Kraft zurückgelegt wurden gelangen nicht in die Wertung.
- 6.3 Bei größerer Teilnehmerzahl innerhalb einer Starterklasse als die Bahnbetriebserlaubnis es zulässt, werden aus mehreren Läufen die Bestplatzierten und die nachfolgenden Zeitschnellsten in einem Endlauf fahren. Das übrige Starterfeld fährt die weiteren Plätze aus.

## 7 Punkte und Wertung Tagespokal

### 7.1 Erster, zweiter sowie dritter Wertungslauf Tagespokal

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Punkte	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Um in die Punktwertung zu kommen muss der Fahrer mit eigener Motorkraft über die Ziellinie fahren. Punkte erhält der Fahrer, der mindestens 60 % des Rennens gefahren ist.

- 7.2 Besteht am Ende der Tagesveranstaltung ein Punktegleichstand wird das 3. Rennen als Finallauf gewertet. Der dort besser platzierte Fahrer ist Gewinner des Tagespokals.

## 8 Punkte und Wertung DNKM

- 8.1 Die Punkte für die DNKM-Serie ergeben sich aus der Gesamtplatzierung der Rennen zum Tagespokal.
- 8.2 Um in die Wertung der DNKM-Serie zu kommen, muss an mindestens 6 Veranstaltungen zum Tagespokal der DNKM-Serie teilgenommen werden.

- 8.3 Die Punkte der einzelnen Wertungsläufe (siehe 7.1) werden zur Wertung der DNKM-Serie übernommen und im Verlauf der Saison aufaddiert.
- 8.4 Besteht am Ende der DNKM ein Punktegleichstand, werden die Endplatzierungen des Tagespokals mitberücksichtigt (Anzahl der Siege, 2. Plätze usw.). Sollte dann immer noch ein Punktegleichstand bestehen entscheidet die Gesamtplatzierung die bei der letzten Rennveranstaltung erzielt wurde.
- 8.5 Fahrer des Winterpokals erhalten 1x ihre beste Punktezahl aus den Rennläufen dieser Veranstaltung als Bonus für die nächste Saison, insofern sie zwischen Winterpokal und Saisonbeginn nicht mehr die Gruppe wechseln.

Beispiel: Belegt ein Fahrer beim Winterpokal in den 3 Rennläufen die Plätze 3, 2 und 6, so erhält er 10 Punkte (für den 2. Platz) als Bonus für die nächste Saison.

- 8.6 Der letzte Lauf zur DNKM (Geesthacht) erhält eine doppelte Punktwertung.
- 8.7 Ein Fahrer der an allen 8 Rennläufen zur DNKM teilgenommen hat erhält 30 Punkte zusätzlich.

## 9 Rennabbruch

- 9.1 Sollte aus irgendeinem Grund von der Rennleitung ein Rennabbruch entschieden werden, tritt folgende Wertung in Kraft:  
Wenn mindestens 60% der vorgeschriebenen Distanz gefahren werden konnten, platzieren sich die Fahrer gemäß ihrer Positionen die sie in der Runde inne hielten die vor der Unterbrechung lag.

## 10 Wertungsstrafen

- 10.1 Wertungsstrafen sind:
- Zurückstufung im Ergebnis um drei Plätze
  - 10 Sekunden Strafe
  - Disqualifikation
- 10.2 Diese Strafen können ohne Einhaltung eines besonderen Verfahrens von der Rennleitung verfügt werden. Sie sind Teil der der Rennleitung zustehenden organisatorischen Regelungsbefugnisse und werden durch Änderungen des Ergebnisses bekannt gemacht.
- 10.3 Folgende Tatbestände können zur Zurückstufung um drei Plätze im Ergebnis des

betreffenden Rennens führen:

- a) Verbessern der Startposition innerhalb der Formation bei rollendem Start. Bei schweren Verstößen erfolgt Wertung Ausschluss.
- b) Überholen vor Erteilung des Startzeichens bei rollendem Start.

10.4 Folgende Tatbestände können zu einer 10 Sekunden Strafe im Ergebnis des betreffenden Rennens führen:

- a) Für einen Frühstart
- b) Für unsportliches Verhalten

10.5 Folgende Tatbestände können zur Disqualifikation des betreffenden Fahrers führen:

- a) Fremde Hilfe, sofern sie nicht aus Sicherheitsgründen erforderlich war (Bergung).
- b) Unerlaubtes Bewegen des Karts entgegen der Fahrtrichtung.
- c) Behinderung beim Überholen und Überrunden.
- d) Vorsätzlich verursachte Kollision mit einem Konkurrenten während des Rennwettbewerbs.
- e) Nicht beachten von Flaggenzeichen.
- f) Verstöße gegen das Reglement.
- g) Bei unsportlichem Verhalten.
- h) Wird die Rennleitung von einer Begleitperson eines Fahrers angegriffen oder in seiner Tätigkeit behindert wird der Fahrer sofort disqualifiziert und kann auf unbestimmte Zeit gesperrt werden.